

14

ge. In letzterer Serie, den "Lettere responsive", sind die Originale der von auswärts eingelaufenen Schreiben in Foliobänden nach annähernd chronologischem Ordnungsprinzip zusammengefasst. Leider ist die Reihe für das 14. Jahrhundert höchst lückenhaft (s. Marzi S. 531 nr. 25); gerade für die Zeiten der deutschen Romzüge ist so gut wie nichts erhalten. Lediglich die in dem 4. Band zusammengebundenen Schreiben aus der Zeit vom 16. April bis zum 30. Juli 1355 fallen noch in die Zeit des ersten Romzugs Karls IV.; aber gerade hier erlebt man eine Enttäuschung, als sich viel weniger für uns in Betracht kommende Einläufe finden, als man nach dem entsprechenden Register des Auslaufs erwarten müsste. Da diese Schreiben fast durchweg auf Papier geschrieben waren und da ihnen nach einiger Zeit zumeist keine aktuelle Bedeutung mehr zukam, sind diese Verluste ~~wirklich erklärlich~~ gerade der Briefeingänge, die man überall sonst ebenso beobachten kann, leicht erklärlich. So ~~wird~~ ^{würden} z. B. in einem ^{florentiner} Inventar des 15. Jahrhunderts unter der Rubrik "Inventarium librorum et scripturarum que amplius ad nichilum valere possunt" unter anderem ein Kopiar mit Briefen Karls IV. aufgeführt, das auch wirklich nicht mehr erhalten ist, also weggeworfen sein wird.; s. Marzi Gherardi ~~S. XXVII~~ S. XXVII. Einen gewissen Ersatz bietet der Band 16 der "Capitoli" (s. o.), in dem im 14. Jahrhundert zahlreiche päpstliche und kaiserliche Schreiben, namentlich soweit sie Mandatscharakter trugen, kopiert worden sind. Besser steht es mit der Serie der "Lettere missive", den florentinischen Briefausgängen. Ihr Register-Charakter allerdings ist, zumal für die beiden ersten Bände, noch genauer zu untersuchen; vergl. Marzi S. 358 ff. Die beiden ersten Bände sind bereits von Bonaini, Acta Henrici VII., Bd. 2, 1877, ausgewertet worden; doch ließ sich noch eine kleine Nachlese halten. Band 3 und 4 sind in Ficker's Urkunden zur Geschichte des Römerzuges K. Ludwigs d. B. ausgeschöpft worden, so daß eine nochmalige Durchsicht überflüssig erschien. Dafür wurden